

Versicherungstipp der Landwirtschaftskammer

## Versicherungsschutz für Weidetiere

Die Weidetierhaltung unterliegt besonderen Risiken. Hierzu zählen vor allem Haftungsrisiken gegenüber Dritten beim Ausbruch von Tieren, sowie das Verlustrisiko an Tierwerten durch Diebstahl, Blitzschlag und Tod infolge von Unfällen oder Krankheiten. Aktuell haben insbesondere die Schafhalter auch berechtigte Sorgen vor Wolfsrissen.

Soweit möglich sollte jeder Weidetierhalter alle Maßnahmen, die zur Vermeidung oder Verringerung eines Schadens beitragen können, ergreifen. Hierzu zählen vor allem sachgerechte Einzäunungen, die ein Ausbrechen der Tiere weitestgehend verhindern können. Spezielle Einzäunungen gegen Wöl-

fe oder Hunde bieten aber nur einen begrenzten Schutz für die eigenen Tiere.

Versicherungslösungen sind in der Regel teuer und sollten daher auf die Schäden, die man selber nicht tragen kann, beschränkt werden. Hierzu gehören auf jeden Fall die Haftungsrisiken gegenüber Dritten. Wird ein Mensch verletzt oder eine Sache durch ein Tier geschädigt, so ist der Tierhalter verpflichtet, den daraus entstehenden Schaden zu ersetzen. Die Höhe der Schadensersatzpflicht ist gesetzlich nicht begrenzt und kann bei größeren Verkehrsunfällen mit Personenschäden in die Millionen Euro gehen. Haftpflichtrisiken sollten daher in jedem Fall versichert werden!

Das Verlustrisiko durch Diebstahl, Blitzschlag und Tod infolge von Unfällen oder Krankheiten besteht in Höhe der Tierwerte. Der Verlust von einzelnen Tieren durch Diebstahl ist für jeden Tierhalter ärgerlich, aber nicht unbedingt existenzgefährdend. Eine Versicherungsnotwendigkeit besteht daher nur, wenn eine gewisse Wahrscheinlichkeit besteht, dass ein größere

Teil des Tierbestandes Schaden nehmen kann. Dies ist beispielsweise bei Tierseuchen der Fall, bei deren Auftreten der gesamte Tierbestand gekeult wird. Bei Krankheiten und Diebstahl sind in der Regel nur einzelne beziehungsweise wenige Tiere betroffen.

Aus Kostengründen sollte der Versicherungsschutz auf die existenzgefährdenden Risiken begrenzt werden. Eine landwirtschaftliche Betriebshaftpflichtversicherung beinhaltet in der Grunddeckung immer auch die Haftpflicht für die Nutztiere des Betriebes. Dies gilt unabhängig davon, ob sich die Tiere im Stall oder auf der Weide befinden. Wichtig ist es, auf eine ausreichend hohe Deckungssumme zu achten. Insbesondere wenn Tiere in der Nähe von Bahnlinien oder größeren Straßen weiden, sollte die Deckungssumme mindestens 10 Mio. € pauschal betragen. Hunde und Reiterpferde sind nicht in der Grunddeckung mitversichert und müssen daher als Zusatzdeckung in der Betriebshaftpflicht oder mit eigenem Vertrag versichert werden. Auch Schäfer ohne eigene Flächen sollten eine Haftpflicht für ihre Tiere abschließen.

Die landwirtschaftliche Inventarversicherung versichert die Nutztiere gegen die Feuergefahren.

Nach den Versicherungsbedingungen gilt auch der Blitzschlag als versicherte Gefahr. Dies betrifft ebenfalls die Weidetiere, die durch einen Blitzschlag getötet werden.

Eine Weidetierdiebstahlversicherung gewährt Schutz gegen Schäden durch Diebstahl, Raub, Abschlachten in diebischer Absicht und Abhandenkommen der Tiere. Die Prämiensätze für Rinder betragen 0,5 bis 1,0 %, für Schafe 1,5 bis 2,0 % der Versicherungssumme.

Weiterhin werden Kombiversicherungen wie Weidetierversicherung, Weidetiervollversicherungen und Tierlebensversicherungen angeboten. Diese kombinieren jeweils verschiedene Risiken wie Blitzschlag, Diebstahl, Krankheiten, Unfälle oder Riss durch Wildbeziehungsweise Haustiere miteinander.

INFO

Ansprechpartner für Versicherungsfragen bei der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein:

Henry Bremer  
Büro Schleswig, Tel.: 0 46 21-96 47 23  
Region Nord (nördl. Nord-Ostsee-Kanal)

Matthias Panknin  
Büro Bad Segeberg, Tel.: 0 45 51-95 98 95  
Region Süd (südl. Nord-Ostsee-Kanal)

FAZIT

Da die Prämien für Weidetierversicherungen recht hoch sind, sollte die Notwendigkeit eines Versicherungsschutzes kritisch hinterfragt werden. Haftpflichtrisiken sollten aber immer versichert werden.

Henry Bremer  
Landwirtschaftskammer

Alexandra Brosowski / Karin Lubowski  
**Schleswig-Holstein für Klooschieter**  
Eilert & Richter Verlag  
9,95 €

Wer weiß, was ein **Plüschmors** ist und woher unser **Moin** kommt? Was ein **Klabautermann** so treibt und warum er heißt, wie er heißt? Die **Sylter Royal** ist keine Adlige, die **Duckdalbe** keine Ente – aber was denn dann?

Schönes, Seltsames, Verblüffendes, Typisches: Im Norden gibt es für Auswärtige wie für Einheimische vieles zu erkunden. Nord- und Ostsee, Wind und weiter Himmel haben Land und Leute, das Miteinander, die Sprache und die Küche geprägt – und gelegentlich zu regionalen Rätseln geformt. Viele Begriffe benutzen wir täglich, kennen aber nicht ihre Herkunft. Wer bei den Nordlichtern mithalten will, findet hier viele Erklärungen zu landestypischen Besonderheiten – auf dass er zum „Klooschieter“ (plattdeutsch für Besserwisser) werde. 176 Seiten im Format 11 x 19 cm.

Bestellung per Telefon unter 04331/1277-822

oder besuchen Sie unseren Internetshop

[www.shop.bauernblatt.com](http://www.shop.bauernblatt.com)

